

**Merneser
Marjossier**

**12. Jahrgang
April 2021**



**Dorf-
schelle**

Wahl zum Ortsbeirat

Liebe Merneser,
die Wahlen sind nun vorüber und ausgezählt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Wählern, die durch die Abgabe ihrer Stimme den Ortsbeirat legitimieren und beauftragen. Ein besonderer Dank gilt allen Kandidaten, die sich der Wahl gestellt, und damit ihr Engagement und die Bereitschaft zum Einsatz für unser Dorf signalisiert haben. Das ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr.

Die Wahl beauftragte offiziell 5 Personen in den Ortsbeirat und ergab folgende Auflistung:

- 1. Roland Kistner**
- 2. Elisabeth Dietz**
- 3. Thorsten Desch**
- 4. Denis Hartwig**
- 5. Axel Uhl**

Dennoch hoffen wir, frei nach dem Motto „Wir für euch – und mit Euch für unser Dorf Mernes“, weiterhin Mitstreiter auch ohne direkten offiziellen politischen Auftrag zu haben. Nur mit vielen Bürgern, die sich an vielen kleinen Projekten beteiligen, können wir uns mit Mernes auf einen guten Weg durch den Lauf und die Anforde-



rungen der Zeit in die Zukunft hinein bewegen. Frei nach dem Motto eines Liedes „**Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, können das Gesicht der Welt verändern**“.

Die nächste Dorfschelle erscheint
am 01. Mai 2021.

Beiträge bitte bis **20. April** an
dorfschelle@amberg-werbung.de.

Bankverbindung

Vereinsgemeinschaft Mernes

IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325

87 BIC: GENODEF1LSR

Kierabsage

Aufgrund der Coronapandemie ist es uns leider auch in diesem Jahr nicht möglich unser geliebtes Kirchweihfest im gewohnten Rahmen miteinander zu feiern. Die Vereinsgemeinschaft Mernes hat sich in einer Videokonferenz auf die endgültige Absage verständigt. Bereits verschobene Verträge wurden nochmals verschoben. So hoffen wir, dass, wenn alles gut geht, wir im kommenden Jahr wieder einmal tüchtig unsere Kier feiern können. Das wäre bitter nötig!!!

Reinigungskraft Auenhalle

Ab April ist Dagmar Desch unsere neue Reinigungskraft für die Auenhalle. Darüber sind wir froh. Der bisherigen Kraft, Jystina Arnold, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit und wünschen weiterhin alles Gute.

Antworten Radwege- Anfrage

In der letzte Dorfschelle haben wir euch das Anschreiben des Ortsbeirates an die politisch Verantwortlichen in Stadt, Kreis und Land abgedruckt. Wir haben von allen eine Rückmeldung erhalten, mit der Aussage, dass man sich für die Radwegebearbeitungen einsetzen will. So hoffen wir, dass es gelingt.

Person zur Schwimmbad- betreuung gesucht

Wir suchen für unser Schwimmbad und Ki-
osk eine neue Aufsichtskraft. Es ist durch-
aus auch möglich sich zu zweit die Betreu-
ung zu teilen. Wer Interesse hat möge sich
bitte umgehend bei **Roland Kistner** mel-
den. (ED)

Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienstzeiten im April

Freitag, 02.04.2021	10:00 Uhr	Mittwoch, 14.04.21	19.00 Uhr
Kreuzweg		Heilige Messe	
Karfreitagliturgie	15:00 Uhr	Samstag, 18.04.2021	09.00 Uhr
Sonntag, 04.04.2021	10.30 Uhr	Heilige Messe	
Osterhochamt		Mittwoch, 21.04.21	19.00 Uhr
Montag, 05.04.21	10.30 Uhr	Heilige Messe	
Osterhochamt		Sonntag, 25.04.2021	19.45 Uhr
Mittwoch, 07.04.21	19.00 Uhr	Bittmesse zur Markusprozession	
Heilige Messe		Mittwoch, 28.04.2021	19.00 Uhr
Sonntag, 11.04.21	10.30 Uhr	Heilige Messe	
Heilige Messe			



Berthold König GmbH

kistner
Partyzelte und Getränkehandel

Engagement Natur - das Netzwerk im hessischen Spessart, das Ehrenamtliche, Freiwillige, Organisationen und Vereine im Bereich Natur zusammenbringt

Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Umweltthemen sensibilisieren, Menschen beim Anlegen eines Naturgartens beraten, Lebensräume wildlebender Tier- und Pflanzenarten schützen und erhalten, Ausbildungen und Vorträge organisieren, die Infrastruktur für Sportmöglichkeiten in der Natur schaffen – die Möglichkeiten, sich für die Natur zu engagieren, sind vielfältig, wertvoll und wichtig. Ganz gleich, ob dies im Zuge einer wissenschaftlichen Arbeit oder im Rahmen von Festen und geselligen Veranstaltungen geschieht. Der Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart und der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis möchten Menschen, die sich in ihrer Freizeit mit und in der Natur beschäftigen, zusammenbringen und ihnen die Gelegenheit geben, sich untereinander auszutauschen. Für dieses Ziel haben die beiden Verbände das gemeinsame Projekt „Engagement Natur“ ins Leben gerufen.

Nach einem digitalen Netzwerktreffen im November vergangenen Jahres wurde eine Broschüre gestaltet, in der 20 Vereine und Verbände mit ihren Betätigungsfeldern und Angeboten vorgestellt werden. Darüber hinaus werden in dem Druckwerk drei Personen portraitiert, die sich in besonderer Weise für die Natur einsetzen: Hans-Peter Fuß, Jürgen Weisbecker und Rudi Zieg-

ler.

„Das Thema Natur eint uns alle und es finden sich sicher zahlreiche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit“, prognostiziert Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete und Vorsitzende des Naturparks Hessischer Spessart im Vorwort. „Unser Ziel ist es, ein Informationsnetz im Naturpark und im Landkreis zu knüpfen und zusammen mit den Ehrenamtsagenturen der Kommunen und des Landkreises Unterstützung für diese Naturbegeisterten zu ermöglichen“, beschreiben Fritz Dänner (Naturpark-Geschäftsführer) und Barbara Fiselius (Geschäftsführerin Landschaftspflegeverband) die Initiative zu diesem Projekt. „Es geht darum, die Arbeit aller zu bündeln und in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken“, erläutert Isabella Gürtler, die das Projekt fachlich begleitet.

So entsteht zurzeit ein beachtliches Netzwerk, ein „Netzwerk für sprießende Ideen“, in dem „niemand alleine brüten muss“, wie es auf verschiedenen Postkartenmotiven auf originelle Weise formuliert ist.

Beteiligte Verbände und Vereine sind neben den Initiatoren Naturpark und Landschaftspflegeverband die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA), die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), die Kreisverbän-

Metallbau · Kunststoff-Fenster

Alfons Ziegler

Inh. Patrik Harnischfeger

CNE
SOLUTIONS

de von BUND und NABU, der Kreisbauernverband, die Imkervereine Jossgrund und Steinau, das „Lernfeld Landwirtschaft“, ein Projekt des Landkreises, um Schulklassen und KITA-Gruppen einen Bauernhofbesuch zu ermöglichen und die landwirtschaftliche Produktion kennenzulernen, das Schulbauerndorf Weichersbach, der Landfrauenverein Altengronau, die Naturschutzfreunde Elm, die Vogelschutzgruppen Bad Orb und Hasselroth, die Ökologische Forschungsstation Schlüchtern, die Streuobstfreunde Schöneck, der Verein Tier- und Naturschutz Unterer Vogelsberg sowie der Turnverein Bad Orb und der RFC Rossbach.

Zudem enthält die Broschüre eine chronologische Übersicht mit Veranstaltungshinweisen der verschiedenen Akteure.

Wie es mit dem Netzwerk weitergeht, ist im Internet unter www.engagementnatur.de sowie auf Facebook und Instagram zu erfahren.

Unterstützt wird das Projekt mit Fördermitteln aus dem LEADER-Programm.

Interessierte haben weiterhin die Möglichkeit sich einzubringen. Anfragen nimmt die Naturpark-Geschäftsstelle unter info@naturpark-hessischer-spessart.de oder unter der Telefonnummer 06059 906783 entgegen.

Mit der **JEMAKO** "Tankstelle" clever auftanken und die Umwelt schonen



Mache dich und deine Umwelt gerne deinen persönlichen Beratungstermin bei mir

JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Franziska Rützel Tel. 06059 9078597 / Mob. 0160 3169662
Handtalstraße 31 E-Mail: ruetzel@jemako-mail.com
63637 Jossgrund www.jemako-shop.com/ruetzel

JEMA
SCHREINEREI & METALLBAU
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 06660 – 43999360
www.jema-bauelemente.de

Massagen & Yoga
mit Herz

Christine Müller
Untere Au 8
63628 BSS-Mernes
06660/918910



Wann Nistkästen aufhängen?

Diese Frage wird vorwiegend in der ausklingenden Winterzeit gestellt. Warum? Hängt es an:

- geringem Vogelbesuch an der Winterfütterung, in der Hoffnung, dass sich über mehr Nistkästen mehr Bruterfolge ergeben und dadurch im nächsten Winter mehr Vögel da sind,
- den auflebenden Aktivitäten zum Frühjahr hin,
- einem steigendem Naturinteresse,
- und / oder?

Egal, wie auch immer, ein Aufhängen von Nistmöglichkeiten ist jahreszeitunabhängig. Im Frühjahr aufgehängte Nistkästen stehen zumindest für eine erste, oder eine zweite Brut zu Verfügung. Ein Aufhängen im Sommer (nach der Brutsaison) kann als Übernachtungsquartier genutzt werden, oder es wird von Bilchen, Mäusen und Insekten genutzt. Auch dienen diese oft Fledermäusen als Tagesquartier. Im Herbst und Winter aufgehängte Nistkästen werden i.d.R. zeitnah von Vögeln inspiziert, vermutlich zur Abwägung bzgl. Nistmöglichkeiten für das kommende Jahr und als Übernachtungsmöglichkeit.

Boden-, Hecken-, Halbhöhlen- und Höhlenbrüter nutzen i.d.R. ihr Nest nur einmal, weshalb Halbhöhlen und Nisthöhlen zu reinigen sind, sei denn es handelt sich um:

- Star-, Mauersegler- und Schwalbennester, die auch nicht gereinigte „Nester“

wieder belegen,

- bei Star- und Schwalbennester spricht jedoch nichts gegen das Reinigen, um evtl. vorhandene Quälgeister zu beseitigen. Mauersegler hingegen tun sich schwer mit dem Anlegen eines neuen Nestes, weshalb auf Reinigungsarbeiten zu verzichten ist,
- Großraumhöhlen, z.B. für Baumfalken und Schleiereulen, in denen sich nach mehreren Bruten beträchtliche Mengen an Gewölle und Kotresten ansammeln, sind alle paar Jahre zu reinigen,
- Nisthöhlen mit einer Haselmausbelegung (die bei uns seltene Haselmaus ist eine von 4 in Mitteleuropa vorkommenden Bilcharten) sollten nicht im Herbst, sondern erst im darauffolgenden Mai gereinigt werden.

Was ist beim Aufhängen von Nistmöglichkeiten im Wesentlichen zu beachten:

- Großraumhöhlen, Star- und Mauerseglerkästen, als auch Schwalbennester hoch aufhängen,
- Schwalbennester unter normalem oder künstlichem Dachüberstand (ist dieser groß genug, dann kann dies mit einem gewissen Abstand zur Wand erfolgen),
- evtl. Kotbretter sollten mit einem „guten Abstand“ unter Nestern angebracht werden, um Schadenwurf möglichst zu vermeiden und Prädatoren den Zugriff zu verwehren,

FRISÖR
KAMM INN

Med. Fusspflegepraxis
Sabine Rück (Podologin)

Ihr Spezialist für den diabetischen Fuss

Rohrbacherhof 1 Tel. 06660-3719627
36396 Marjess Termine nach Vereinbarung




SOLARSTROM
HARNISCHFEGER

- frei hängende Halbhöhlen werden i.d.R. nicht belegt, weshalb diese vorzugsweise in Hallen, Schuppen, Carports usw. aufzuhängen sind,
- Nisthöhlen für Meisen, Feldsperling, Trauerschnäpper und andere können niedriger (ohne Leiter) aufgehängt werden,
- dem Wetter ausgesetzte Nisthöhlen sind vorzugsweise nach Ost – Südost aufzuhängen,
- will man an Flächen mit Schmetterlingen, Käfern und sonstigem Kleingetier über deren Fressfeinde den Fressdruck möglichst vermeiden, dann ist in diesem Umfeld auf gewisse Nistmöglichkeiten zu verzichten,
- grundsätzlich sollte beim Aufhängen von Nistmöglichkeiten auf eine schlechte Zugriffsmöglichkeit durch Fressfeinde geachtet werden.

Eine „alte“ Faustregel besagt: Wenn ein Drittel der Nisthöhlen nicht belegt ist, dann hängen genügend. Wenn über viele Jahre unterhaltene Nisthöhlen tendenziell weniger genutzt werden, ist dies eine Reaktion auf Veränderungen, die beispielsweise im Insektenschwund liegen können, der wiederum auf vielerlei Gründe beruht. Für Vogelpopulationen sind Verluste über Fressfeinde, Krankheiten, Verkehr, Windkraftanlagen und Fensterscheibenopfer weitere, relativ große Einflussgrößen.

Reiner Ziegler



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

WOLF

Fliesengestaltung

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund

Tel. 06059 907 200

Mobil 0176 608 126 33

Hallo!

hier bin ich wieder: Euer Peterchen!

Ihr fragt euch sicherlich, woher ich meinen Namen habe, denn getauft bin ich nicht. In meiner alten Kirche habe ich mal in der warmen Sonne ein Nickerchen gemacht, als plötzlich die Küsterin vor mir stand und laut „Heiliger Petrus!“ gerufen hat. Meine Güte bin ich erschrocken! Aber ich wusste meinen Namen und dafür hat es sich gelohnt! Petrus erschien mir dann doch zu gewaltig für mich kleine Maus und ich finde „Peterchen“ passt besser zu mir. Ich glaube, der liebe Gott hat sich den Namen für mich ausgesucht, denn immerhin hat er mich hierher in die Kirche St. Peter geführt.



Mir gefällt mein Name und er ist richtig beliebt – auch bei den Großen: Ganz in der Nähe habe ich gelesen: „Hier wohnen Peter und Petra Gaul“. Toll! Vielleicht schlage ich auch mal ein Schild an die Kirchentür: „Hier wohnt Peterchen Maus“.

Dann gibt es hier noch das „Peterle“, eine Katze. Wir haben einen Deal: Ich fresse sie nicht und sie frisst mich nicht. Außerdem warne ich sie, wenn der Pfarrer den Hugo mitbringt, dafür lässt sie mich an ihren Futternapf. Genauso habe ich es in der Kirche gehört: Liebet eure Feinde!

Corona ist auch so ein Wort, das man häufig hört. Aber Corona ist nicht beliebt, sondern richtig ansteckend, deshalb müssen alle in der Kirche eine Maske tragen. Mäuse zum Glück nicht. Am besten gefallen mir die Masken mit dem lustigen Namen FFP 2. Das erinnert mich immer an eine Lokomotive: ff-ff-p, ff-ff-p... außerdem haben damit alle so ein schönes Schnäuzchen wie ich!

Corona ist an allem schuld, sagen die Menschen. Auch daran, dass zum Beginn des Gottesdienstes die Heizung abgeschaltet wird, damit sich keine AEROSOLE verbreiten. Ich weiß ja nicht, wie die Dinger aussehen, aber ich habe noch keine gesehen! Wirklich schade finde ich ja, dass die Weihwasserbecken leer bleiben müssen. Dabei habe ich immer solchen Durst.

Am ersten Fastensonntag hat Pater Robert den Hirtenbrief verlesen: 4 engbedruckte Seiten. Vermutlich dachte der Bischof, wenn er sich schon mal an seine Schäfchen wendet, dann aber richtig. Es ging darum, dass man sich in allen Krisen auf Gottes Hilfe verlassen kann. Irgendjemand hat mal gesagt: Man darf über alles reden, nur nicht über 5 Minuten. Der Bischof war es jedenfalls nicht.

Nun ist also Fastenzeit. Die Menschen fasten für alles Mögliche. Manche verzichten

AMBERG
WERBUNG

print · konzeption · folien

power *line*
Computer
Stephan Streicher

Wärme aus Sonne und Erde
Energieberatung • Heizung • Sanitär
Andreas GmbH & Co. KG
Lingenfelder

auf Süßigkeiten, andere verzichten fürs Klima und ich glaube, einige sogar ganz auf Gott. Also ich mache Ärger-Fasten. Den schlucke ich nicht mehr hinunter sondern warte, bis er sich in Luft auflöst. Das funktioniert!

Am 2. Fastensonntag war Ewiges Gebet. „Das kann dauern“, dachte ich und habe erstmal meine Vorräte aufgestockt. In der Predigt hat Pfarrer Göller davon gesprochen, dass Kinder ihren Eltern vertrauen und deshalb auf sie hören - jedenfalls meistens- und dass man für seine Überzeugung auch mal gegen den Mainstream schwimmen muss. Ehrlich gesagt, kann ich nicht so gut schwimmen. Aber Vertrauen ist wichtig und das Schöne: Man kann es schenken, ohne es zu verlieren.

Pfarrer Göller hat dann die Monstranz herausgeholt: Eine Sonne mit einem Fuß und in der Mitte eine gewandelte Hostie. Das Allerheiligste. Darüber musste ich erst eine Weile nachdenken.

Zuerst war die Betstunde der Männer – von Mäusen war eigentlich nicht die Rede, aber ich hab mich trotzdem dazugesetzt. Das war eine solide Sache. Handfeste Texte, bekannte Lieder. „Mann“ war sich einig. Mittags wurde es ruhig in der Kirche und nur ganz Wenige waren mit sich und dem Allerheiligsten allein. Die Sonne schien so herrlich durchs Fenster und die Strahlen der Monstranz haben gefunktelt und geglitzert. Mit einem Mal habe ich es im Herzen verstanden: Gott selbst steckt im Allerheiligsten.

Kinder kamen nicht, aber einige Jugendli-

che: Yessica, Julian, Leonard und Tim sind jetzt Firmbewerber und damit sozusagen bis zur Firmung im Trainingslager.

Das Beten hat mich so müde gemacht, dass ich mich erstmal aufs Ohr legen musste. Aber im nächsten Jahr mische ich mich unter die Frauen.

Nach dem Segen mit dem Allerheiligsten sind dann alle nach Hause gegangen und ich habe noch lange den himmlischen Weihrauch-Duft genossen.

Am Sonntag darauf hat Pater Robert schwere Unterstützung aus Lettgenbrunn mitgebracht: Diakon Bracht!

Der Diakon kennt sich gut aus mit dem wachen guten und dem nagenden schlechten Gewissen, welches zu heftigen Gewissensbissen führen kann. Das ist wie mit den Flohbissen, die plagen einen auch ganz schön. Im Übrigen halte ich mich an den Spruch: Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.

Habt ihr schon die neuen Messdiener gesehen? Ruxandra und Bogdan werden gerade von Michael aus Oberndorf ausgebildet.



Die beiden haben richtig Spaß und sind so eifrig bei der Sache, da wird es mir ganz warm ums Herz.

Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz

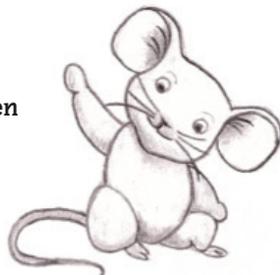


Michael ist aber auch ein cooler Typ. Er hilft schon seit Monaten in Mernes aus. Seit kurzem sind auch einige „alte“ Messdiener wieder im Dienst. Ich freu mich schon darauf, die Mädchen und Jungs alle kennenzulernen. Es ist einfach viel mehr Leben in der Kirche, wann Kinder dabei sind. Vielleicht können wir mal zusammen Fußball spielen mit Pfarrer Göller und Pater Robert im Tor. Das wäre mal was!

Von der Vorfreude auf Ostern haben wir am Laetare-Sonntag gehört. Deshalb hat Pfarrer Göller ein rosa Gewand getragen. Irgendwie niedlich! Die Predigt war spannend wie in einem Krimi: ein Angeklagter vor Gericht und am Schluss die Vergebung. „Wer sich versöhnt, den umarmt Gott“. Das muss ich mir merken.

Ich freue mich schon richtig auf Ostern. Ob mir der Osterhase auch was vorbeibringt? Ich werde mich auf jeden Fall mal umsehen.

**Frohe Ostern,
Euer Peterchen**



Liebe Kinder, wenn ihr gerne malt, könnt Ihr Euch in der Kirche eine Bild mit mir zum Ausmalen holen.

*Text: G. Pfahls
Zeichnungen: K. Streicher*

Wir suchen
Lagerhilfskraft zum Be-/Entladen
mit Bus /Hänger Führerschein

**Holger Stoos GmbH in
36396 Steinau-Marjoß
Hofrasen 12 A**



Arbeitszeit ca. 3 Tage pro Woche
auf 450 Euro Basis .

Einfach unter Tel. 06660 1492 melden!



Günter Müller

Salmünstererstr 9a
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer
Innen- und Außentrepfen

DEVK

**Agenturvertretung Jochen Arnold
Tel. 0160-7917814**

Jetzt anmelden zum WHATSAPP NEWSLETTER
und immer aktuell informiert sein. Wie man sich anmeldet,
siehe nachfolgende Anleitung!



DIE BÜCHEREI
KÖB MERNES

JETZT ANMELDEN ZUM

WHATSAAPP NEWSLETTER

INFOS, NEWS UND NEUEINSTELLUNGEN

SO EINFACH GEHT'S:

WHATSAAPP HERUNTERLADEN

DIE NUMMER **0151 70 32 67 77** IM
ADRESSBUCH ABSPEICHERN

DAS WORT **"START"** PER WHATSAAPP AN DEN KÖB
MERNES KONTAKT SCHICKEN, UM DEN
NEWSLETTER-SERVICE ZU STARTEN.
UND SCHON GEHT'S LOS!

Die Bücherei bleibt am 06./07.04.2021 geschlossen

Öffnungszeiten der Bücherei
dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr
mittwochs von 08:00 - 09:30 Uhr

(MG)



Bauservice Sanierung
Montage Gestaltung
Beratung

Theodor Müller

Gasthaus • Pension • Biergarten
Zum Jossatal

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Die alte Orgel von St. Peter in Mernes wird lang- sam wieder neu! – Von P. Robert ofm

Mein kürzlicher Besuch bei Orgelbaumeister Andreas Schmidt in Linsengericht-Altenhaßlau brachte es ans Tageslicht: Unsere seit über einem Jahr schmerzlich in unserer Kirche vermifste Orgel macht große Fortschritte. Viele Einzelteile mußten auseinandergenommen und restauriert werden. Bei dem einen oder anderen Segment waren Reinigung und fachgerechte Ergänzung ausreichend, der Spieltisch aber z. B. mußte neu gebaut werden; der Fachmann spricht von angepaßter Neuanfertigung. Äußerlich werden wir, wenn das ganze Innenleben der Orgel wieder seinen Platz im gewohnten Gehäuse gefunden haben wird, kaum eine Veränderung feststellen können, aber am Ende werden wir ein rundum schön klingendes Instrument haben. Diese Zuversicht gewinnt Gestalt, wenn man den Fortgang der Arbeiten in der Werkstatt in Augenschein nimmt.



Die 1891 von Fritz Clewing gebaute Orgel erfuhr nach der Erweiterung der alten Kirche St. Peter 1934-1936 einen ersten Umbau; weitere kamen 1981 und 1988 hinzu.



Der Doppelfaltenbalg im restaurierten Zustand mit Meister Andreas Schmidt in seiner Werkstatt

Der neue Spieltisch ist bereits gut erkennbar. Hoffentlich weckt eine dann, wenn alles fertig und wieder an seinem angestammten Platz ist, intakte „Königin der Instrumente“ in Mernes reges Interesse bei so manchem, darauf auch das Orgelspielen zu erlernen und den Kreis der Organisten und Organistinnen im Sinne der Verschönerung unserer Gottesdienstfeiern zu erweitern.



**Pizzeria
L'Angolo**

Matthias Schaeffer

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberater

63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
Jossastraße 8

Tel. 0 66 60/3 71 69 30 • Fax 0 66 60/3 71 69 35

Mail: info@schaeffer-stb.de



Nowak
Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.
Fürsorge im Trauerfall.

Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

www.nowak-bestattungen.de

Nowak Bestattungen
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen
Bad Sodener Str. 40
63628 Bad Soden-Salmünster



AUTOHAUS KÖHNE

AUTO CHECK



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: koehnstefan@web.de

Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

Unser Waschangebot;

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



www.autohaus-köhne.de

Der Maulaff bringt Licht ins Dunkel



Dass Licht im Haus für frühere Generationen mitunter ein kostbares Gut war, kam in der letzten Dorfschelle zur Sprache. Bis zur Verbreitung von Petroleum, bzw. Paraffin waren es tierische und pflanzliche Fette, die einst als Lichtquelle erhalten mussten und in tönernen Lampen verbrannt wurden (siehe Dorfschelle März). In den ärmeren Bevölkerungsschichten waren Fette zu kostbar, um sie in großem Stil zu verbrennen. Manche Stuben wurden noch bis ins 20. Jh. hinein vom flackernden, rußigen Licht der Kienspäne erhellt. Den Kienspan gewann man aus dem harzhaltigen Holz der Kiefer. Da sich das Harz insbesondere in den Wurzelstöcken abgestor-



bener Kiefern anreichert, waren diese besonders begehrt. Vollerorts wurden in früheren Jahrhunderten lokale Kieferbestände nahezu ausgerottet,

um an diese begehrte, günstige Lichtquelle zu kommen. Wo es keine Kiefern mehr gab, konnten Kienspäne auf den lokalen Märkten erworben werden. Von mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Abbildungen weiß man, dass brennende Kienspäne mitunter im Mund getragen wurden - etwa von Bergleuten, die während der Arbeit im dunklen Stollen beide Hände frei haben mussten. Aber auch im bäuerlichen Haushalt war es offensichtlich üblich, bei der Hausarbeit nach Einbruch der Dunkelheit Kienspäne im Mund mitzuführen. Die Abbildung aus dem 16. Jh. zeigt etwa eine Frau, die mit einem brennenden Kienspan im Mund mit einem Spinnwirtel spinnet. Die Töpfer stellten in jener Zeit auch primitive Halterungen für Kienspäne her, welche meist einem menschlichen Gesicht nachempfunden waren. Verbreitet waren aber auch Darstellungen von Tieren oder Fabelwesen. Der Kienspan wurde dann in die Mundöffnung des aus Ton geformten Gesichtes gesteckt. Interessant ist, dass diese tönernen Kienspanhalter als „Maulaffen“ bezeichnet wurden. Heute versteht man unter einem Maulaffen jemand, der gaffend und mit offenem Mund herumsteht. Vielleicht kennt der ein oder andere auch noch die Redewendung „Maulaffen feilhalten“. Diese Redewendung könnte also aufs Mittelalter zurückgehen, denn die Bauern und Bergleute, die mit einem brennenden Kienspan im offenen Mund arbeiteten, sahen gewiss mit gebleckten Zähnen und

Aktuell
Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Alexander
Breitenberger

FARBENSPIEL

Alexander Alperstedt
Maler- und Putzarbeiten
36396 Steinau-Marjoß
Mobil: 0170-229 05 76

weit aufgerissenem Mund sehr amüsant aus. Da lag wohl ein Vergleich mit einem Affen nahe, der ebenfalls oft seinen Mund aufreißt, seine Zähne zeigt und alles Mögliche mit seinen Lippen betastet und befühlt.

Die Töpfer bildeten also aus Ton die lebenden Vorbilder nach und übernahmen auch für die Kienspanhalterungen die Bezeichnung „Maulaff“. In der Museumstöpferei Marjoß sind einige Maulaffen nach Ori-

ginalvorlage wieder zum Leben erweckt worden. Versehen mit einem dreißig Zentimeter langen Kienspan spenden sie etwa zehn bis fünfzehn Minuten Licht (siehe Foto).

Der Kienspan hat heute als Lichtquelle selbstverständlich ausgedient. Allerdings erfreut er sich wachsender Beliebtheit als biologischer Ofenzünder.

P. Ommert



▲ Fenster ▲ Haustüren ▲ Möbel

Hofrasen 12 A, 36396 Steinau-Marjoß, www.stoos-gmbh.de

Wir suchen Teamverstärkung - Fenstermonteur

Ihr Profil:

- gewandt im Kundenumgang
- lösungs- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- hohes Maß an Eigeninitiative

Wir bieten:

- Arbeitsplatz in der Region
- sehr gutes familiäres Betriebsklima

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 06660/1492

schaub
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblos
Poststraße 28 In der Aue 3
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 552

www.schaub-schuhtechnik.de



Heizung • Sanitär
Regenerative Energien

Ortsbeiratssitzung vom 26.02.2021

Ort: Freiwillige Feuerwehr Marjoß

Zeit: 17:30 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Begrüßung des neuen Bürgermeisters und Besprechung der Haushaltsfragen (Anschlusstermin des B in Steinau)

TOP 3: Bericht des Ortsvorstehers mit jeweils direkter Aussprache

TOP 4: Verschiedenes

Protokoll: Sabine Hahn

Anwesend: Markus Harzer, Manuela Ziegler, Regina Jäger, Heinz Lotz, Steffen Eckel, Sabine Hahn, Christian Zimmermann (Bürgermeister)

TOP 1:

Ortsvorsteher Harzer begrüßt die Anwesenden, ganz besonders den neuen Bürgermeister Herrn Zimmermann, und bedauert, dass die pandemische Situation eine normale OB-Sitzung nach wie vor nicht zulässt. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2:

Im Haushalt verzeichnet mit Bezug zu Marjoß:

- Kindergartenbeförderung Marjoß (derzeit wieder ausgesetzt) mit 50000 Euro
- Ansatz für den Winterdienst 2000 Euro

- Bauwagen Marjoß 1000 Euro

- Stromanschluss Heckerts Gelände mit 3000 Euro

Der Bürgermeister berichtet zum Sachstand kontaminierter Boden auf dem Heckerts Gelände (a) und (b) zum Sachstand bezüglich der Reparatur der Straße von Marjoß nach Mernes (Schäden durch Verlegung von Glasfaserkabel).

a) Die Abrissfirma wurde mehrfach angeschrieben, sich zum Sachstand zu äußern. Bis jetzt erfolgte keine wirkliche Rückmeldung. Die Verwaltung ist angewiesen, die ausstehenden Forderungen der Firma nicht zu begleichen.

b) Neben den Schäden auf der Straße zwischen Marjoß und Mernes gibt es auch Straßenschäden innerorts (insbesondere Gehwege). Die Telekom (Auftraggeber) muss, laut Vertrag, nach Beendigung der Arbeiten, den vorherigen Straßenzustand wieder herstellen. Darauf muss bei Endabnahme geachtet werden.

Der Bürgermeister spricht den Wettbewerb im Rahmen „Unser Dorf hat Zukunft“ an. Man sollte sich die Teilnahme überlegen, da bereits lediglich bei einer Teilnahme/Anmeldung schon 500 ausgeschüttet würden.

Nachfrage des Ortsbeirats, warum die Instandsetzung der Friedhofsmauer nicht mehr im Haushalt steht. Diesen Punkt nimmt der Bgm zwecks Nachfrage an die Verwaltung mit.

Das Ortsbeiratbudget wurde auch im Ge-



spräch mit dem Bürgermeister erläutert. Er nimmt diesen Punkt mit in die Verwaltung. Vorstellbar wäre einen an der Anzahl der Bewohner entsprechenden Betrag. In diesem Zusammenhang wurde auch das System für die Informationen der Ortsbeiräte in Schlüchtern erneut angesprochen. Dort können die Ortsbeiräte jederzeit den derzeitigen Bearbeitungsstand ihrer Anfragen/Anträge im Netz einsehen.

TOP 3:

Der Ortsvorsteher berichtet:

- Heckerts siehe oben, eine offene Ortsbeiratssitzung zum Thema der Gestaltung des Platzes soll im April stattfinden, damit spätestens im September Anträge auf notwendige Förderung gestellt werden können.
- Das Neubaugebiet ist im Wesentlichen fertig gestellt. Nach Auskunft sind die inneren Grundstücke nach wie vor nicht verkauft.
- Die Flutlichtanlage bei der SG Marjoß ist in Eigenleistung und mit finanzieller Unterstützung durch den Landessportbund verwirklicht worden. Ein weiterer Zuschuss ist von dieser Seite bewilligt worden für die Anschaffung von Toren.
- Eine Anfrage wegen offizieller Grillplätze durch das Verkehrsbüro wurde dahingehend beantwortet, dass derzeit ein „offizieller“ Grillplatz nicht ausgewiesen werden kann.
- Der Zustand einiger Straßen in Marjoß ist mittlerweile bedenklich. Der Haushalt sollte unbedingt wenig hilfreiche Investi-

tionen zurückstellen und vielmehr in die Infrastruktur planen.

- Im Kindergarten wurden für wenige Wochen einige Kinder aus Steinau betreut, aber durch Veränderungen in der Innenstadt (Info durch den Bürgermeister: Abgang/Wegzug einiger Kinder aus einem Innenstadtkindergarten-dadurch wurden hier Plätze frei) wieder herausgenommen. Der Fahrdienst wurde wieder eingestellt. Es ist genügend Platz für eine ganze Gruppe. Die Frage stellt sich, nach welchen Kriterien die KiGA-Plätze angeboten werden.
- Warum liegt der ausgetauschte Laternenmast in der Ahle immer noch? Anruf von OV hat nichts bewirkt. Vielleicht Eigennutzung überdenken.
- KVG offiziell anschreiben wegen fehlender Aushänge Busfahrpläne

Anträge an den Magistrat:

- Übertragung der Aufgaben bezüglich Pflege der städtischen Flächen und Grünanlagen sowie des Winterdienstes an einen hiesigen Anbieter. Begründung: In den letzten Jahren kam der Bauhof seinen Pflichten immer weniger nach. Katastrophal war zuletzt der Winterdienst. Finanzierung durch entsprechende Einsparungen in der inneren Verrechnung (Bauhof).
- Ortsbeiratsbudget u.a. zur direkten Auslösung von Kleinaufträgen. Finanzierung durch Einsparungen in der Verwaltung und beim Bauhof. Höhe: 5000

Anfragen:

- Anschreiben an die Gestalter von Navi-

<p>BESTATTUNGSHAUS Fehl & Gies <i>Hand in Hand in schwerer Zeit</i></p>	<p>Tel. 09746 930994</p>	
<p>Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de</p>		

	<p>Krisen bewältigen Ziele erreichen. Selbstmotivation. Hilfe zur Selbsthilfe. Psychologischer Berater & Coach Rainer G. Bendel</p>
<p>Erstkontakt/Analyse frei Tel 06660 9188044</p>	

gationssystemen hinsichtlich der Zufahrten zur Grabenstraße mit der Aufforderung zur Aktualisierung. Begründung: Nach wie vor werden Lkw durch Navi in den nicht befahrbaren Bereich hineingelotet. Das stellt auch den Rettungsdienst vor Probleme, da hier mittlerweile rein nach Navi gefahren wird.

- Kamera installieren an den Glas- und Kleidercontainern am Ortsausgang Richtung Steinau. Begründung: Immer wieder wilde Müllablagerungen. Bitte um Prüfung hinsichtlich Realisierung
- Errichtung eines Lkw-Stellplatzes am Ortseingang von Jossa kommend ist anzuvisieren. Bitte um Prüfung, ob im Bereich der Kreuzung Jossa, Steinau, Marjöß ein solcher realisiert werden kann.
- Mittelfristig muss die Sanierung der Josamauer eingeplant werden, die 1928 gebaut worden ist. Einige Stellen sind schon deutlich schadhaft.
- Einrichtung des zweckgebundenen Unterkontos „Heckerts Haus“, damit die Gelder aus der 850-Jahrfeier sowie Spenden übertragen werden können.
- Hessen mobil soll angeschrieben werden, um auf die nach wie vor gefährliche

Situation an der „Kirchenkurve/Kirchenmauer“ aufmerksam zu machen. Das Land Hessen zieht sich seit Jahren aus der Verantwortung.

- In diesem Zusammenhang sollte gemeinsam mit der Gemeinde Sinntal die Sanierung der Landesstraße eingefordert werden. Die Dringlichkeit ist hoch. Eine Priorisierung ist angeraten.

TOP 4:

Verschiedenes:

Die Eigentümerin des Grundstücks der Aussichtsplattform am Jubiläumspfad möchte den Rückbau der Plattform. Sie hatte zwar nichts gegen den Bau, aber die Haftung im Schadensfall liegt beim Grundstückseigentümer. Der Ortsbeirat beschließt einstimmig den Abriss/Rückbau der Plattform für den Fall, dass die Haftungsfrage nicht geklärt werden kann. Wer dies übernimmt, muss noch geklärt werden. Letztlich war vor 20 Jahren die ARGE das ausführende Gremium. Bezüglich der Ruhebänke in der Gemarung besteht Handlungsbedarf. Eine zusätzliche Ruhebänke wird gewünscht auf dem Weg zu den Barackenhöfen.



Fenster – Haustüren – Möbel
www.stoos-gmbh.de

Mein Markt

• regionale Lebensmittel • Getränkehandel • Partyservice

• Metzgerei Mihin (Tamm) • Metzgerei Bieri (Oberndorf)
• Süßbäckerei (Altenengronau)

Tanjas Mein Markt

36395 Steinau-Marjöß • Bad Ober Straße 2
Tel. +49 66 40 244 • E-Mail: mi1-jaege@t-online.de



Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs
Thermalstraße 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056/4039991
Fax: 06056/4039992
E-Mail: info@spessart-pflege.de

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

Führungen im Naturpark Hessischer Spessart



Sonntag, 4. April 2021

Waldkunst – Kunstwald

Der Naturpark Hessischer Spessart lädt am Sonntag, 4. April zu einer Führung unter dem Motto „Waldkunst – Kunstwald“ ein. Die Tour entlang der Alten Hohenzeller Straße eröffnet Ausblicke und Einblicke in Natur und Landschaft sowie die hier aufgestellten Skulpturenkunstwerke mit märchenhaftem Hintergrund. Während eines Symposiums entstanden 2018 am Schlüchtern Acisbrunnen fünf Skulpturen namhafter Künstler aus dem In- und Ausland zum Thema „Grimmige Liebe“. Inzwischen sind die Skulpturen oberhalb von Schlüchtern-Hohenzell rechts und links der Alten Hohenzeller Straße installiert worden. Der Spaziergang auf dem Spessartbogen dauert drei Stunden und bietet einen weiten Blick in die Landschaft des Bergwinkels sowie in die Geschichten und Geschichte der alten Kulturlandschaft und interessante Informationen über die dort wachsenden Pflanzen.

Die Wanderung ist geeignet für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren.

Treffpunkt ist um 12 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Hohenzell, Am Schloßborn 5 in 36381 Schlüchtern-Hohenzell. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person, Kinder sind frei.

Sonntag, 11. April 2021

Weinanbau in Steinau

Der Naturpark Hessischer Spessart lädt am Sonntag, 11. April zu einer Führung über den Weinberg nördlich der Kinzig

ein. Während der dreistündigen Tour werden interessante Stationen des Steinauer Weinanbaus erwandert. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über die Geologie des Weinbergs, die Geschichte des Weinanbaus in Steinau sowie über Weinbaumethoden. Die Gruppe besucht auch den Katharinengarten der Weinbruderschaft Steinau, wo heute wieder Wein angebaut wird. Zum Abschluss findet eine kleine Weinverkostung statt. Die Länge der Wegstrecke beträgt 4 Kilometer.

Treffpunkt ist um 13 Uhr auf der Nordseite der Brücke über die Autobahn A66 im Industriegebiet West, Am Berg in 36396 Steinau. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro Person inklusive Weinverkostung.

Samstag, 17. April 2021

Dem Biber auf der Spur

Am Samstag, 17. April lädt der Naturpark Hessischer Spessart zu einer Biberführung ein. Die Teilnehmer erfahren vieles über das Tier und seine Lebensweise und dürfen sich Biberburg, Biberdamm und vom Biber gestaltete Landschaften anschauen. Sie erfahren dabei auch, wie der Biber wieder in den Spessart kam und ob er Probleme bereiten kann. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz am Sportgelände in Mernes. Die Exkursion dauert 3 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Person. Die Führung ist auch geeignet für Schulklassen und Gruppen aller Art.

Zuhause

ist es am schönsten!



Ihr ambulanter Pflegedienst

Vita ambulante Pflege GmbH
Brückenaauer Str. 34 · 36391 Sinntal
www.pflegedienstvita.de

Telefon (0 66 64) 91 99 21

VITA

— *Wir l(i)eben Pflege* —

IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS

Herausgeber:

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
E-Mail: maco.weidner@mnet-online.de

Gesamtherstellung:

Amberg Werbung
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: dorfschelle@amberg-werbung.de